

22. Dezember 2019
bis 12. Januar 2020



7x3

*Über das
Ankommen*

katholische
kirche
derendorf
pempelfort

Editorial	Seite 03
Thema	Seite 05
Gottesdienste	Seite 11
Termine	Seite 18
Neuigkeiten	Seite 21
Kontakt	Seite 23

Impressum

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit
Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf
www.kath-derendorf-pempelfort.de

Verantwortlich:

Pfarrer Heribert Dölle

Design:

DIE GUTGESTALTEN. – Designagentur
www.die-gutgestalten.de

Druck:

Druckstudio GmbH, Düsseldorf



Heribert Dölle
Pfarrer



Gedruckt auf:
120 g Circleoffset Premium White
FSC®-zertifiziertes Recycling-Papier

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein wunderschönes Wort: Ankommen. Nicht nur in der Weihnachtserzählung spielt es eine große Rolle, auch in unserem Leben wollen wir ankommen. Und vielleicht ist es überhaupt die schönste Liebeserklärung, die ein Mensch je hören kann: Ich liebe dich – endlich bin ich angekommen.

Angekommen sein vermittelt ein Gefühl von Heimat, von Geborgenheit, von sich verstanden fühlen. Und doch liegen Sehnsucht und Gefährdung, Sehnsucht und Enttäuschung oft ganz eng beieinander.

Das spüren wir besonders an Weihnachten, weil da unser Herz und unsere Seele besonders berührbar und empfindsam sind. An Weihnachten scheint unsere Alltagsvernunft, die uns sonst so mächtig regiert, für einen kleinen Moment zurückgedrängt zu sein und unsere Herzen und Seelen stattdessen weit geöffnet. Als Christen feiern wir auch ein Ankommen, ein Ankommen Gottes in Jesus, dem Kind in der Krippe, in Bethlehem. Gott selbst will ankommen in mir, in uns, in unserer Wirklichkeit, die oft so wenig heil und ganz ist.



Ganz knapp umschreibt dies das Geheimnis von Weihnachten, das Wunder der „Heiligen Nacht“. Hannah Arendt, jüdische Philosophin, beschreibt das weihnachtliche neue Leben als neuen Möglichkeitsraum, als einen zarten, mutigen Blick nach vorn.

So schreibt sie – fast staunend: „Das Wunder besteht darin, dass überhaupt Menschen geboren werden, und mit ihnen der Neuanfang, den sie handelnd verwirklichen können kraft ihres Geborenses ...

Dass man in der Welt Vertrauen haben und dass man für die Welt hoffen darf, ist vielleicht nirgends knapper und schöner ausgedrückt als in den Worten: ‘Uns ist ein Kind geboren’.“ (Vita activa oder vom tätigen Leben 317)

Darf Gott ankommen, zart und mutig? Diese Frage stellt uns „alle Jahre wieder“ die Heilige Nacht, die Weihnacht.

Zusammen mit allen Seelsorgenden und Mitarbeitenden wünsche ich Ihnen eine gesegnete Weihnacht und für das kommende Jahr Vertrauen in Ihren Glauben, in das Leben und in die Liebe.

Herzlichst

Ihr Pastor Heribert Dölle

Gott ist Licht.

Die Geschichte einer Überzeugung und ihre Folgen

Ein Gespräch mit Laure Hachem geführt von Ingrid M. Haas

Laure Hachem wird in den späten 50er Jahren im Südlibanon geboren – einem Land, in dem unterschiedliche Religionen friedlich miteinander leben. 1975 bricht der Bürgerkrieg aus, der 15 Jahre dauern soll. Laure Hachem wird in dieser Zeit Lehrerin und heiratet 1990 einen Mann aus ihrem Dorf, der in Deutschland studiert hat und dort bleiben will. Sie folgt ihm nach. Geht aus dem Land, in dem der Bürgerkrieg wütet, aber dennoch Zitronen- und Mandelbäume blühen, in ein Land, in dem zwar von blühenden Landschaften gesprochen wird, aber dennoch im Winter der Himmel grau und bleischwer über dem Land liegt und das, was am meisten fehlt, ganz einfach zu benennen ist: Licht! Wie schwer es sein kann, dieses Licht nicht zu fühlen – und wie es doch gefunden werden kann – davon handelt unser Gespräch.



Laure, wie war es für Sie, als Sie aus dem Libanon nach Deutschland kamen?

Es war kalt und neblig. Wer aus der Sonne der Levante kommt, der freut sich über Regen – aber doch nicht über die Monate, in denen ein grauer Himmel über dem Land hängt.



Was haben Sie getan, um sich in Deutschland zurecht zu finden?

Der Anfang war sehr schwer. Ich war meinem Mann gerne gefolgt. Aber ich war fremd, hatte meinen Beruf aufgegeben. Ich war einsam. Und dann auch wieder nicht. Ich war in dieser Zeit wie immer in meinem Leben mit Gott im Zwiegespräch – und mit Maria, die für mich als Mutter Gottes eine wichtige Rolle hatte und noch wichtiger wurde, als meine Kinder auf die Welt kamen. Mit der Kindergartenzeit begann etwas, was ich als meine Zeit bezeichne.

Über meinen Mann, der als Übersetzer und Dolmetscher arbeitete, bekam ich Kontakt zur libanesischen Community. Das waren viele Bürgerkriegsflüchtlinge. Ich sah, wie diese Menschen kämpften. Sie hatten ihre Wurzeln im Libanon, lebten nun in einem anderen Land. Ich bin eine energische Person, und schnell nach meiner Ankunft in Deutschland war mir klar: Es ist kein guter Zustand, im Übergang zu leben. Dauerhaft fremd sein macht krank. Deshalb besuchte ich auch die Gottesdienste in meiner Pfarrei. Und wissen Sie was? Ich war nicht fremd.

Ich war verwandt, denn ich teilte die Gebete, den Ritus zwar nur in Teilen, aber immerhin – ich war ein Teil. Und diese großartige Pfarrgemeinde hat mich genau das erleben lassen: Du bist ein Teil von uns!

Sie sind Mitinitiatorin der maronitischen Gemeinde. Wie kam es dazu, und was hat sie dabei bewegt?

Niemand sollte dauerhaft fremd sein. Das tut nicht gut. Mir selbst war ab dem Zeitpunkt, zu dem entschieden war, dass ich nach Deutschland auswandere, klar, dass ich dort auch leben werde – und nicht ausschließlich in der eigenen Community.

Ich wollte nicht immer dem Licht der Levante hinterhertrauern – ich wollte Licht im Leben anderer sein, wie es die Lehrerin meines Sohnes so wunderbar formulierte.

2012 gründeten Sie die maronitische Mission mit. Fühlten Sie sich in Deutschland noch nicht ausreichend zu Hause?

Das war gar nicht die Frage. Ich war gerne in meiner Pfarrgemeinde. Aber der Ritus unterscheidet sich – und dann ist da natürlich noch die Sprache. Sie ist mehr als unmittelbare Bedeutung – sie ist Gefühl, sie

ist Geborgenheit und Heimat. Ich wollte eines erreichen: Heimat – im neuen Land mit neuer Sprache und neuen Gebräuchen und dennoch einer Verwurzelung in dem, woher man kommt – das ist in einem sehr viel ursprünglicheren Sinn Heimat, als man es rational beschreiben kann.

Sie sagten mir einmal, Heimat sei ihre Mutter. Was meinten Sie damit?

Das größte Missverständnis ist es, Heimat für einen Ort zu halten. Heimat ist Verbindung. Deshalb ist für mich Düsseldorf heute Heimat. Deshalb gibt es die maronitische Gemeinde. Sie ist ein Angebot für alle, die suchen.

Was heißt es für Sie, das zu zeigen?

Ich bin im Libanon geboren. Jesus ist in der Nachbarschaft auf die Welt gekommen. Sehr wahrscheinlich hat er bei seinen Wanderungen auch heutigen libanesischen Boden berührt. Verstehen wir heute, was das bedeutet? Jesus gehört niemandem – Jesus gehört uns allen!

Und was heißt das konkret für die maronitische Mission?

Es heißt: Wir sind da! Dieser Satz ist für das Ankommen so unglaublich wichtig. Die Mission ist ein Licht für diejenigen, die – aus der Heimat vertrieben – einen Halt suchen. Wir sind unterschiedlich. Aber wir teilen die Liebe und den Respekt für das Andere. So sind wir auch Teil der großen Gemeinschaft Derendorf Pempelfort. Pfingsten ist jedes Jahr ein großes Fest, in dem deutlich wird, dass Gott uns alle gesandt hat, und dass Gott uns unterschiedlich wünscht.

Was bedeutet das für das Leben außerhalb der Kirche?

Ich möchte, dass jeder, der hierher kommt, erlebt, dass etwas Neues beginnt. Und für diesen Neuanfang sind wir da. Jeder hat seine Herkunft, aber wir haben dieselben Wurzeln. Die Wurzel, aus der alles kommt, ist die Liebe Gottes. Wir wissen: Er verlässt uns nicht, er wird kommen, wir erwarten ihn, er wird sein in Ewigkeit.

Das war jetzt als Schlusswort ziemlich fromm – was würden Sie den Kirchenferneren sagen?

Sucht Gemeinschaft. Handelt mit Respekt. Gott begegnet uns mit Respekt, wir sind sein Ebenbild. Gott ist Liebe, Gott will mit uns sein, er gibt uns Kraft.

Das komplette Interview finden Sie im Internet unter www.kirchedp.de/mehrlesen

Nachgehakt

Wir haben einige Menschen gefragt, was sie sich für ihre Familien, für ihre Freunde, für Kirche und Gesellschaft oder ganz persönlich für das Jahr 2020 wünschen.

Wir würden gerne auch Ihre Wünsche hören. Auf unserer Website haben Sie die Möglichkeit, uns zu schreiben. Anfang des Jahres 2020 werden wir dann alle Wünsche auf unserer Internetseite www.kirchedp.de/mehrlesen veröffentlichen. Wir sind gespannt!

Ich wünsche mir, dass meine Schwägerin nicht den Mut verliert und weiter tapfer gegen den Krebs kämpft.

Stephanie, 42 Jahre

Ich wünsche mir, dass die Ich-Bezogenheit und der zunehmende Absolutheitsanspruch in unserer Gesellschaft wieder einem größeren Gemeinsinn weicht.

Matthias, 49 Jahre

Ich wünsche mir, dass die Entscheidungsträger für die Energiewende die richtigen Weichen für die Zukunft stellen.

Annette, 49 Jahre

Für alle Frauen und die katholischen insbesondere wünsche ich, dass sich die Amtskirche auf sie zubewegt und ihren Glauben, ihr Engagement und ihren Mut entsprechend würdigt.

Wojtek, 47 Jahre

Es wäre toll, wenn wir alle wahre Freundschaft erkennen und wirklich schätzen würden.

Luzia, 14 Jahre

Ich wünsche mir mehr Zeit für meine Familie.

Markus, 43 Jahre

Ich wünsche allen Menschen Glück, Frieden und Gelassenheit.

Anja, 25 Jahre

Fit bleiben! Im Körper und im Geist!

Wolfgang, 63 Jahre

Ich wünsche mir, Papa noch einmal zu drücken und seine Stimme zu hören.

Charlotte, 9 Jahre

Ich wünsche mir, dass alle Menschen mindestens einen Freund haben, der immer für einen da ist.

Rieke, 10 Jahre

Ich wünsche mir, dass ich mit meiner Fußballmannschaft weiter in der Leistungsklasse bleiben kann und wir guten Fußball spielen.

Kevin, 14 Jahre

Ich wünsche mir Gesundheit für meine ganze Familie.

Rosemarie, 75 Jahre

Ich wünsche allen Kindern viel Schnee ab morgen bis Karneval.

Ida, 7 Jahre

Ich wünsche mir eine entspannte und gute Rückrunde für alle Fortunafans.

Jörg, 52 Jahre

Ich wünsche mir, dass die Welt nächstes Jahr noch nicht untergeht.

Justus, 11 Jahre

Ich wünsche mir Kraft und Zuversicht!

Sarah, 38 Jahre

Ich wünsche mir mehr gegenseitige Rücksichtnahme und Geduld von allen Verkehrsteilnehmern auf der Straße.

Kerstin, 42 Jahre

Trotz Arbeit und Verpflichtungen wünsche ich mir immer genügend Zeit für Freunde, Familie und meinen Glauben.

Claudia, 53 Jahre

Ich wünsche allen eine so tolle Mama wie ich sie habe.

Line, 10 Jahre

Ich wünsche uns allen Verstand, Verständnis und Vertrauen.

Katharina, 34 Jahre

Ich wünsche mir eine Diskussion zum Wiederverheiratetsein in unserer Gemeinde.

Vera, 44 Jahre

Ich wünsche mir für alle Obdachlosen ein Dach über dem Kopf und Schutz vor Kälte, Regen und Schnee.

Hauke, 12 Jahre

Ich wünsche uns allen, dass wir die Ruhe und Besinnlichkeit mit ins neue Jahr nehmen. Mehr Gelassenheit, um 5 mal gerade sein zu lassen, um mehr Zeit für die wichtigen Dinge wie Familie und Freunde zu haben.

Monika, 39 Jahre

Ich möchte, dass die gleichgeschlechtliche Liebe von der Kirche akzeptiert wird.

Cordelia, 14 Jahre

Ich wünsche mir, dass meine Kinder weiterhin gerne zur Schule gehen und sich dort gut entwickeln.

Stephanie, 42 Jahre

Samstag, 21. Dezember

14.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
17.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Dö)	Heilig Geist
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse	Marien-Hospital mit Klavierkonzert
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Sch)	Sankt Adulfus

Sonntag, 22. Dezember

4. Adventssonntag

L1: Jes 7,10-14, L2: Röm 1,1-7 Ev: Mt 1,18-24

09.30 Uhr	HL. Messe (Sch)	Herz Jesu
10.00 Uhr	HL. Messe	St. Vinzenz-Krankenhaus
10.30 Uhr	Gottesdienst der rumänischen unierten Gemeinde	Sankt Lukas
11.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adulfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
15.30 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Sch)	Sankt Rochus

Montag, 23. Dezember

08.45 Uhr	Terz und HL. Messe	Herz Jesu Kloster
19.30 Uhr	HL. Messe der philippinischen Gemeinde	Heilig Geist

Dö = Pfarrer Dölle; **Ar** = Pastoralreferentin Arndt; **Ba** = Pastoralreferent Baxla;

By = Pfarrvikar Dr. Bytner; **Kl** = Gemeindereferentin Klimont-Caspers;

Me = Pater Mennekes SJ; **Sch** = Kaplan Schmitt

Dienstag, 24. Dezember

Heiliger Abend

Adveniat-Kollekte

L1: Jes 62,1-5, L2: Apg 13,16-17.22-25, Ev: Mt 1,1-25

09.00 Uhr	Liturgisches Morgengebet	Heilig Geist
14.30 Uhr	Kleinkindergottesdienst (Ar)	Sankt Adulfus
14.30 Uhr	Kleine Leute Kirche (Ba)	Sankt Rochus
16.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst (Ba)	Herz Jesu
16.00 Uhr	Wortgottesdienst mit Krippenspiel für Familien mit Schulkindern (KL)	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	Christmette (Sch)	Heilige Dreifaltigkeit mit Chor
18.00 Uhr	Christmette (Dö)	Sankt Rochus mit Querflöte
18.00 Uhr	Christmette	Marien-Hospital
20.00 Uhr	Christmette der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
22.00 Uhr	Christmette (Sch)	Herz Jesu mit Chor und Orchester
22.00 Uhr	Christmette, gemeinsam mit der spanisch-sprechenden Gemeinde (Dö)	Sankt Adulfus mit Querflöte
23.00 Uhr	Christmette der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit

Mittwoch, 25. Dezember

Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn

Adveniat-Kollekte

L1: Jes 9,1-6, L2: Tit 2,11-14, Ev: Lk 2,1-14

09.00 Uhr	HL. Messe (Sch)	Sankt Lukas mit Trompete
09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
10.30 Uhr	Gottesdienst der rumänischen unierten Gemeinde	Sankt Lukas
11.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Heilige Dreifaltigkeit mit Trompete
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adulfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit



Donnerstag, 26. Dezember

2. Weihnachtstag

L1: Apg 6,8-10; 7,54-60, Ev: Mt 10,17-22

09.30 Uhr	HL. Messe (Sch)	Herz Jesu
11.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Heilig Geist
16.30 Uhr	HL. Messe der indischen Gemeinde	Herz Jesu
18.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Sankt Rochus

Freitag, 27. Dezember

08.30 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Adolfus
16.00 Uhr	HL. Messe zu Weihnachten (Sch)	Edmund-Hilvert-Haus
19.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit

Samstag, 28. Dezember

14.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
14.45 Uhr	HL. Messe der philippinischen Gemeinde	Heilig Geist
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse	Marien-Hospital
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Sch)	Sankt Adolfus

Sonntag, 29. Dezember

Fest der Heiligen Familie

Kollekte: Weltmissionstag der Kinder

L1: Sir 3,2-6.12-14, L2: Kol 3,12-21, Ev: Mt 2,13-15.19-23

09.30 Uhr	HL. Messe (Sch)	Herz Jesu
10.00 Uhr	HL. Messe	St. Vinzenz-Krankenhaus
10.00 Uhr	Eucharistische Anbetung und Rosenkranzgebet (spanischsprachige Gemeinde)	Sankt Adulfus
11.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adulfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
15.00 Uhr	Taufe	Herz Jesu
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Sankt Rochus

Montag, 30. Dezember

08.45 Uhr	Terz und HL. Messe im Herz-Jesu-Kloster	Herz Jesu Kloster
-----------	---	-------------------

Dienstag, 31. Dezember

HL. Silvester

09.00 Uhr	Liturgisches Morgengebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	Jahresabschlussmesse (Dö)	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	Jahresabschlussmesse	Marien-Hospital
22.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit

Mittwoch, 1. Januar

Neujahr, Hochfest der
Gottesmutter Maria

L1: Num 6,22-27, L2: Gal 4,4-7, Ev: Lk 2,16-21

09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
11.00 Uhr	HL. Messe (Sch)	Heilige Dreifaltigkeit
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adulfus
18.30 Uhr	HL. Messe (Dö)	Sankt Adulfus

Donnerstag, 2. Januar

18.00 Uhr	HL. Messe	Heilig Geist
-----------	------------------	--------------

Freitag, 3. Januar

Herz-Jesu-Freitag

08.30 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Adolfus
16.00 Uhr	HL. Messe	Edmund-Hilvert-Haus
19.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
19.00 Uhr	Taizé-Gebet	Sankt Rochus Turmkapelle

Samstag, 4. Januar

14.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
17.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Dö)	Sankt Lukas
17.30 Uhr	Rosenkranzandacht	Sankt Adolfus
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse	Marien-Hospital
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Sch)	Sankt Adolfus

Sonntag, 5. Januar

L1: Jes 7,10-14, L2: Röm 1,1,7 Ev: Mt 1,18-24

09.30 Uhr	HL. Messe (Sch)	Herz Jesu
10.00 Uhr	HL. Messe	St. Vinzenz-Krankenhaus
11.00 Uhr	HL. Messe, gemeinsam mit der ghanaischen Gemeinde und den Sternsingern (Dö, Pfr. Matthew)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adolfus
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Sankt Rochus

Wenn Ihre Messintention in der Print-Version des Magazins 7x2 veröffentlicht werden soll, melden Sie diese bitte 4 Wochen im Voraus an.

Montag, 6. Januar

Afrika-Kollekte

L1: Jes 60,1-6, L2: Eph 3,2-3a.5-6, Ev: Mt 2,1-12

Erscheinung des Herrn

08.45 Uhr	Terz und HL. Messe im Herz-Jesu-Kloster	Herz Jesu Kloster
17.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
18.30 Uhr	ökumenisches Friedensgebet	Neanderkirche

Dienstag, 7. Januar

09.00 Uhr	HL. Messe	Heilige Dreifaltigkeit
09.00 Uhr	Liturgisches Morgengebet	Heilig Geist
10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Lukas
18.00 Uhr	HL. Messe	Marien-Hospital

Mittwoch, 8. Januar

08.30 Uhr	Schulgottesdienst St. Rochus-Schule	Heilige Dreifaltigkeit
09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe	Herz Jesu
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Rochus Turmkapelle

Donnerstag, 9. Januar

09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Heilig Geist

Freitag, 10. Januar

08.30 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Adulfus
16.00 Uhr	HL. Messe	Edmund-Hilvert-Haus
19.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit

Samstag, 11. Januar

17.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Me)	Heilig Geist
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse	Marien-Hospital
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Sch)	Sankt Adolfus

Sonntag, 12. Januar

Taufe des Herrn

L1: Jes 42,5a.1-4.6-7, L2: Apg 10,34-38, Ev: Mt 3,13-17

09.30 Uhr	HL. Messe (Me)	Herz Jesu
10.00 Uhr	HL. Messe	St. Vinzenz-Krankenhaus
10.30 Uhr	Gottesdienst der rumänischen unierten Gemeinde	Sankt Lukas
11.00 Uhr	Familienkirche (Sch/Kl)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adolfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen griechisch-katholischen Gemeinde	Heilig Geist
15.00 Uhr	Taufe	Herz Jesu
15.00 Uhr	Gottesdienst der maronitischen Gemeinde	Sankt Lukas
15.30 Uhr	Kleine Leute Kirche mit Kindersegnung (Ba)	Sankt Rochus
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Me)	Sankt Rochus

Kirchenmusik:

Viele unserer Gottesdienste sind auf besondere Weise musikalisch gestaltet.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite: www.kirchedp.de/kirchenmusik

Beichtgelegenheit:

Nach folgenden Messen: sonntags 11.00 Uhr in Heilige Dreifaltigkeit, dienstags 18.00 Uhr in Sankt Lukas und mittwochs 9.00 Uhr in Herz Jesu, sowie nach Absprache mit den Priestern. Bitte melden Sie sich vor der jeweiligen Messe in der Sakristei oder beim Küster.

Termine



Wein & Wort in der Heiligen Nacht

**Dienstag, 24. Dez. / im Anschluss
an die Christmetten um 22.00 Uhr**

**Kirche Herz Jesu und Kirche
Sankt Adolfus**

In der stillsten aller Nächte zusammen sein und mit einem Glas Wein (oder Wasser) das neugeborene Kind hinten in der Kirche feiern.

Begegnung im neuen Jahr

Sonntag, 5. Jan. / im Anschluss an die Messe um 11.00 Uhr

Kirche Heilige Dreifaltigkeit

Anstoßen auf das neue Jahr, gute Wünsche austauschen - bei einem Glas Sekt oder Wasser im hinteren Teil der Kirche.

Wir feiern diese Messe gemeinsam mit der ghanaischen Gemeinde.



Krippenbesichtigung in der Kirche St. Antonius in Oberkassel

Donnerstag, 9. Jan. / 14.00 Uhr

Die Katholische Frauengemeinschaft Derendorf Pempelfort besucht die Kirche St. Antonius in Oberkassel. Bei einer Führung werden die Basilika und die Krippe besichtigt. Der Architekt der Kirche, Josef Kleesattel, hat auch die Kirche Herz Jesu, die zerstörte Rochuskirche und die Kirche Heilig Geist entworfen.

Treffpunkt: 14 Uhr Haltestelle 834
Rather Str./Hochschule HSD.

Kostenbeitrag: 3 Euro.

Nach der Führung besteht die Möglichkeit zum Beisammensein im Brauhaus „Alter Bahnhof“ am Belsenplatz.



Er nahm die Kinder in seine Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie. (Mk 10,13-16)

Kleine Leute Kirche mit Kindersegnung

Sonntag, 12. Jan. / 15.30 Uhr

**Kirche Sankt Rochus, Bagelstr./
Ecke Prinz-Georg-Str.**

Jedem einzelnen Kind wird dieser besondere Segen Gottes zugesprochen. Beim anschließenden Kaffeetrinken im Pfarrsaal Sankt Rochus können die Kinder spielen und die Eltern sich austauschen.

Termine

Freitag, 3. Januar:

16.00 Uhr	Annahme von gut erhaltener Kleidung	Kleiderkammer „Jacke wie Hose“
-----------	-------------------------------------	-----------------------------------

Sonntag, 5. Januar:

19.00 Uhr	Wein und Wort nach der Abendmesse	Kirche Sankt Rochus
-----------	-----------------------------------	---------------------

Dienstag, 7. Januar:

15.00 Uhr	AK 60 Plus	Pfarrsaal Sankt Rochus
-----------	------------	------------------------

Mittwoch, 8. Januar:

16.00 Uhr	Kreativ-Gruppe „Ideen-Reich“	Pfarrsaal Heilig Geist
16.00 Uhr	MütterConnection	Pfarrsaal Sankt Rochus

Donnerstag, 9. Januar:

15.00 Uhr	Spielnachmittag der kfd für alle	Pfarrsaal Sankt Adolfus
-----------	----------------------------------	-------------------------

Sonntag, 12. Januar:

12.00 Uhr	FamKi-Treff	Barbarasaal Heilige Dreifaltigkeit
-----------	-------------	---------------------------------------

Wir haben noch viele andere Gruppen, Termine und Veranstaltungen.
Informationen dazu finden Sie auf unserer Internetseite www.kirchedp.de

Kirchenmusik an Weihnachten

Feierliche Messe mit Chor und Orchester, Weihnachtslieder vom Chor gesungen, Begleitung von Trompete oder Querflöte – an den Weihnachtstagen werden viele unserer Messen besonders musikalisch gestaltet.

Heiligabend, 24. Dezember

18.00 Uhr

Kirche Heilige Dreifaltigkeit

Die Chorgemeinschaft Heilige Dreifaltigkeit und Heilig Geist und der Junge Chor „Spirit of music“ singen Weihnachtslieder.

18.00 Uhr

Kirche Sankt Rochus mit Querflöte

22.00 Uhr

Kirche Herz Jesu

Der Kirchenchor Herz Jesu singt, begleitet von Orchester mit Trompeten und Pauken, die „Messe G-Dur“ (1773) von Giuseppe Schuster sowie das „Jauchzet, frohlocket“ aus dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach.

22.00 Uhr

Kirche Sankt Adolfus mit Querflöte

1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember

09.00 Uhr

Kirche Sankt Lukas mit Trompete

11.00 Uhr

Kirche Heilige Dreifaltigkeit mit Trompete

Besuch unserer Kirchenkrippen

25. Dez. bis 5. Jan.

alle Kirchen

Krippen zu besichtigen, gehört bei vielen Menschen zur Tradition in der Weihnachtszeit.

Unsere Kirchen sind hierzu geöffnet; die genauen Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Internetseite.



Sternsinger ziehen durch unsere Gemeinde!

Größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit!

3. Jan. bis 5. Jan.



Die Kinder freuen sich, wenn Sie bei Ihnen einen kurzen Besuch machen, Ihnen den Segen des neugeborenen Gottessohnes bringen und um Spenden für Kinder in Not bitten dürfen.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Sternsingeraktion steht das Thema „Frieden“ am Beispiel des Libanon.

Informationen und Anmeldung:
www.kirchedp.de/sternsinger

Pfarrkarnevalssitzungen

Freitag 7. Febr. / 19.00 Uhr Barbarasaal

Dienstag, 11. Febr. / 15.00 Uhr Pfarrsaal Sankt Adolfus

Die vorbestellten Karten für unsere Pfarrkarnevalssitzungen können vom 7. bis 22. Januar im Pastoralbüro abgeholt werden.

Pastoralteam

Heribert Dölle

Pfarrer

0211 94 68 48 0 ^{TEL}

doelle@kath-derendorf-pempelfort.de

Dr. Adalbert Bytner; Pfarrvikar

Seelsorger der italienischen Gem.

0178 93 53 005 ^{MOBIL}

bytner@kath-derendorf-pempelfort.de

Michael Schmitt

Kaplan

0211 94 68 48 123 ^{TEL}

schmitt@kath-derendorf-pempelfort.de

Regina Arndt

Pastoralreferentin

0211 94 68 48 128 ^{TEL}

arndt@kath-derendorf-pempelfort.de

Prashant Baxla

Pastoralreferent

0211 94 68 48 127 ^{TEL}

baxla@kath-derendorf-pempelfort.de

Margarete Klimont-Caspers

Gemeindereferentin

0178 68 48 422 ^{MOBIL}

klimont-caspers

@kath-derendorf-pempelfort.de

Klinikseelsorge

Wolfgang Vossen

Pfarrer am Marien Hospital

0211 4400-0 (Empfang) ^{TEL}

Gisela Maßop

Gemeindereferentin am

St. Vinzenz-Krankenhaus

0211 958-01 (Empfang) ^{TEL}

Pastoralbüro Derendorf Pempelfort

Barbarastraße 9

40476 Düsseldorf

Tel. 0211 94 68 48 0

Fax: 0211 94 68 48 122

pastoralbuero

@kath-derendorf-pempelfort.de

Montag - Mittwoch:

09.00 – 12.00 und 15.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag:

09.00 – 12.00 und 17.00 – 20.00 Uhr

Freitag:

09.00 – 12.00 Uhr

nachmittags geschlossen

Samstag:

10.00 – 12.00 Uhr

**Vom 23. Dezember bis 4. Januar ist das
Pastoralbüro geschlossen.**

Priesternotruf:

(nur in **akuten** Krankheits- und
Sterbefällen):

0151 57 38 28 88 ^{MOBIL}

Michael Faust

Verwaltungsleiter

0211 94 68 48 113 ^{TEL}

faust@kath-derendorf-pempelfort.de

Hanjo Robrecht

Kirchenmusiker

0178 68 48 429 ^{MOBIL}

robrecht@kath-derendorf-pempelfort.de

Bernd Müller

Kirchenmusiker

0178 62 50 444 ^{MOBIL}

mueller@kath-derendorf-pempelfort.de

